

Alle Register gezogen

08.12.2010 - BIBLIS

Von Sabine Weidner

KONZERT Bernhardt Brand-Hofmeister begeistert das Publikum mit seiner Orgel

Orgelmusik mit Gefühl: Das hatte Organist Bernhardt Brand-Hofmeister versprochen. In seinen Variationen, Improvisationen und Interpretationen vermittelte er hörbar die Emotionen, die die Musikstücke beinhalten. „Sie lassen sich auf Improvisationsspiel ein“, begrüßte er und schwärmte schon, bevor er in der Pfarrkirche St. Bartholomäus das erste Stück gespielt hatte.

Als „Päckchen zum zweiten Advent“ hatte er den Blockflöten- und Mundharmonikaspieler Joachim Michel aus Groß-Gerau mit dabei. Er spielte im Verlauf des Konzerts die Melodien zweier Stücke. Brand-Hofmeister meinte: „Das hat sich ganz spontan ergeben“, freute er sich auf die instrumentale Unterstützung. Den Anfang machte Brand-Hofmeister und entführte in die Klangwelt der Toccaten. Eine Toccata ist die Bezeichnung für Instrumentalstücke, speziell für Tasteninstrumente. Sie steht für freie musikalische Struktur und die Improvisation zwischen schnellen Passagen und vollstimmigen Akkorden. Das erlesene, kleine Publikum reagierte begeistert und anhaltender Beifall begleitete den 27 Jahre alten Organisten der evangelischen Kirchen in Stockstadt und Riedstadt-Crumstadt.

Brand-Hofmeister ließ die Zuhörer nicht ganz alleine im großen Mittelschiff der Pfarrkirche St. Bartholomäus. Auf einer Leinwand per Kameraübertragung war sein Spiel im Altarraum zu verfolgen. Dieser besondere Einblick zeigte, was sonst in der Bibliser Kirche dem Auge verborgen bleibt, denn die Oberlinger Orgel ist im hinteren Bereich auf einer Empore installiert und nur über eine seitliche Treppe zu erreichen. In faszinierender Harmonie und Koordination bediente der Darmstädter die 62 Tasten, die 29 Fußpedale und zog - im doppelten Sinn - alle 33 Register.

Nach dem Intermezzo und der Improvisation nach Stilen, die leichtfüßig, spielerisch, erhaben und mächtig klangen, verzückte Joachim Michel mit seiner Blockflöte und klaren Tönen. Im Stück „Versöhnung“ ergänzte er die Orgel mit großem Einfühlungsvermögen zu einem absoluten Hörgenuss. Den durften die Zuhörer noch einmal in Form von Mundharmonikaklängen erleben. Nach gut einer Stunde kam Brand-Hofmeister nach unten zum Publikum, nahm den großen Applaus in Empfang und fragte nach Wünschen. „Pachelbel“, „Stille Nacht“ und Mozarts „Rondo alla Turca“ wurden genannt.

Aus diesen komplett unterschiedlichen Werken formte Bernhardt Brand-Hofmeister ein feierliches Medley, das alle Elemente verband. Festlicher hätte der Adventsabend nicht ausklingen können.



Alle Register gezogen

08.12.2010 - BIBLIS

Von Sabine Weidner

KONZERT Bernhardt Brand-Hofmeister begeistert das Publikum mit seiner Orgel

Orgelmusik mit Gefühl: Das hatte Organist Bernhardt Brand-Hofmeister versprochen. In seinen Variationen, Improvisationen und Interpretationen vermittelte er hörbar die Emotionen, die die Musikstücke beinhalten. „Sie lassen sich auf Improvisationsspiel ein“, begrüßte er und schwärmte schon, bevor er in der Pfarrkirche St. Bartholomäus das erste Stück gespielt hatte.

Als „Päckchen zum zweiten Advent“ hatte er den Blockflöten- und Mundharmonikaspieler Joachim Michel aus Groß-Gerau mit dabei. Er spielte im Verlauf des Konzerts die Melodien zweier Stücke. Brand-Hofmeister meinte: „Das hat sich ganz spontan ergeben“, freute er sich auf die instrumentale Unterstützung. Den Anfang machte Brand-Hofmeister und entführte in die Klangwelt der Toccaten. Eine Toccata ist die Bezeichnung für Instrumentalstücke, speziell für Tasteninstrumente. Sie steht für freie musikalische Struktur und die Improvisation zwischen schnellen Passagen und vollstimmigen Akkorden. Das erlesene, kleine Publikum reagierte begeistert und anhaltender Beifall begleitete den 27 Jahre alten Organisten der evangelischen Kirchen in Stockstadt und Riedstadt-Crumstadt.

Brand-Hofmeister ließ die Zuhörer nicht ganz alleine im großen Mittelschiff der Pfarrkirche St. Bartholomäus. Auf einer Leinwand per Kameraübertragung war sein Spiel im Altarraum zu verfolgen. Dieser besondere Einblick zeigte, was sonst in der Bibliser Kirche dem Auge verborgen bleibt, denn die Oberlinger Orgel ist im hinteren Bereich auf einer Empore installiert und nur über eine seitliche Treppe zu erreichen. In faszinierender Harmonie und Koordination bediente der Darmstädter die 62 Tasten, die 29 Fußpedale und zog - im doppelten Sinn - alle 33 Register.

Nach dem Intermezzo und der Improvisation nach Stilen, die leichtfüßig, spielerisch, erhaben und mächtig klangen, verzückte Joachim Michel mit seiner Blockflöte und klaren Tönen. Im Stück „Versöhnung“ ergänzte er die Orgel mit großem Einfühlungsvermögen zu einem absoluten Hörgenuss. Den durften die Zuhörer noch einmal in Form von Mundharmonikaklängen erleben. Nach gut einer Stunde kam Brand-Hofmeister nach unten zum Publikum, nahm den großen Applaus in Empfang und fragte nach Wünschen. „Pachelbel“, „Stille Nacht“ und Mozarts „Rondo alla Turca“ wurden genannt.

Aus diesen komplett unterschiedlichen Werken formte Bernhardt Brand-Hofmeister ein feierliches Medley, das alle Elemente verband. Festlicher hätte der Adventsabend nicht ausklingen können.